

Rückwärts immer, westwärts nimmer?

Richard Pitterle

Die PDS muss in Munster entscheiden, ob sie in Westdeutschland weiterhin ein Zirkeldasein führen will oder aber politische Angebote für kritische Zeitgenossinnen anzubieten hat. Zeitgenossinnen, die sich zwar selbst nicht als fundamentale Systemopposition verstehen, die sich aber damit nicht abfinden wollen, dass die Wirtschaft nicht für die Menschen, sondern die Menschen für die Wirtschaft sein sollen, die der Meinung sind, dass eine humane Gesellschaft aufgebaut sein muss auf der gegenseitigen Solidarität von Jung und Alt, von Ausländern und Deutschen, von Kranken und Gesunden, von Frauen und Männern. Diejenigen, die für soziale Gerechtigkeit im Land und weltweit eintreten und sich für mehr Ökologie, mehr demokratische Mitsprache und die friedliche Lösung von Konflikten engagieren. Es lohnt sich, dieses große vorhandene Potenzial anzusprechen. Hierzu benötigen wir ein neues Parteiprogramm, möglichst noch vor den nächsten Bundestagswahlen.

Von diesem muss ein deutliches Signal ausgehen, dass die PDS mit den Denkstrukturen der SED gebrochen hat. Die PDS muss sich deutlich vom Freund-Feind- Schwarz-Weiß-Denken und jeglichen Avantgardevorstellungen verabschieden. Die Verteidigung undemokratischer Strukturen und Handlungsweisen der SED, Rechtfertigung von Verbrechen, die mit Verbrechen der «Gegenseite» oder den Wohltaten des Regimes aufgerechnet werden, sind kontraproduktiv. Ich kenne das Argument der «Verteidigung der Biografie». Ich weiß um die Angst vieler, «umsonst» gelebt zu haben.

Aber niemand hat «umsonst» gelebt, sondern er/sie hat dazu beigetragen, den Nachweis zu führen, dass der Stalinsche Sozialismusansatz nicht auf Dauer existenzfähig war. Und auch negative Erfahrungen sind viel wert, wenn man sie denn beachtet.

Bestimmt werden sich auch PDS-Mitglieder aus Westdeutschland zu Wort melden, um genau das Gegenteil zu behaupten. Die PDS müsste ihrer Meinung nach «prinzipientreu» und «dem Klassenfeind furchtlos ins Auge schauend» auftreten, den «sozialistischen Charakter nicht verwässern» lassen und ähnliches. Mit letzterer Position kann man vielleicht die Reste der Fundamentalopposition in Westdeutschland für die PDS erschließen, nicht jedoch das von mir oben dargestellte Potenzial. Ich behaupte, dass die Nachfrage nach Fundamentalopposition in Westdeutschland geringer ist als vor 1989

Quelle: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/854936.rueckwaerts-immer-westwaerts-nimmer.html>